Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: 177 (1904)

Rubrik: Partikular-Witterung des 1904. Jahres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Guter Rat.

Soll einer lange an dich denken,
So borg' ihm etwas, statt zu schenken.

Als

Familienliteratur

im wahren Sinne des Wortes können wir die nachstehenden, im Verlag von F. Zahn in Neuenburg erschienenen und in der Druckerei dieses Kalenders gedruckten Werke bestens empfehlen:

Sutz, Schweizergeschichte für das Volk erzählt;
Gobat, Histoire de la Suisse racontée au peuple;
Curti, Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert;
v. Rodt, Reise einer Schweizerin um die Welt.

Das Elend der Kettenhunde hat den Meißener Tierschutzverein bewogen, bei den zuständigen Behörden darum nachzusuchen, folgende Mindestforderungen zur Verordnung erheben zu wollen: 1. Die zum Aufenthalte von Hunden verwendeten Hundehütten müssen so beschaffen sein, daß Wind und Wetter nicht durch Spalten oder Risse eindringen können. — 2. Winters über ist das Dach und die Wetterseite mit Stroh, trockenem Dung, Decken oder andern warmhaltenden Dingen zu belegen. Über dem Eingange der Hütte ist ein Sack oder sonstiger dichter Stoff festzunageln, der das Innere der Hütte gegen die Unbilden der Witterung nach Möglichkeit schützt. — 3. Die Hütte ist so aufzustellen, daß Regenwasser und Feuchtigkeit nicht ohne weiteres den Boden und das Lagerstroh durchdringen können. Die Umgebung der Hütte ist von grober Unreinlichkeit und Feuchtigkeit sauber zu halten. — 4. Die Hütte ist in gewissen Zeiträumen (mindestens alle 14 Tage) mit frischem und genügendem Lagerstroh oder sonst geeigneter Streu zu versehen. Bei Wechsel der letzteren, jedenfalls aber während des Sommers dreimal, ist sie mit Kreolin, Lysol, Kresolin oder einem ähnlichen parasitentötenden Mittel zu desinfizieren. Insektenpulver ist zur Desinfektion ungeeignet. Werden Decken als Unterlagen verwandt, so sind diese in den angegebenen Zeiträumen zu reinigen und ebenfalls zu desinfizieren. In der warmen Jahreszeit ist der Hund öfters zu baden oder zu waschen. — 5. Das Halsband, an dem die Kette befestigt ist, muß eine Breite von 3—4 cm. haben. — 6. Futter- und Trinknäpfe sind täglich zu reinigen und letzterer (im Sommer täglich mehrmals) mit frischem Wasser zu versehen.

Infolge dieser Eingabe sind seitens der Amtshauptmannschaft Meißen und des Stadtrates zu Chemnitz zunächst sämtliche Hundehütten des Bezirks einer Revision unterzogen worden. Dies wäre auch allen andern Aufsichtsbehörden dringend anzuempfehlen. Nachdem die Berechtigung des Zughundes auf Schutz durch eine zunehmende Zahl von Polizeiverordnungen anerkannt worden ist, wird man nicht umhin können, auch den Schutz des armen Kettenhundes als berechtigt anzuerkennen.

Partikular-Witterung des 1904. Jahres.

Aus dem berühmten Doktor Hellwigs hundertjährigen Hauskalender, welcher die Witterung durch alle 12 Monat in diesem Jahr nach dem Einfluß des Saturnus, als irdischen Jahresregenten, also beschreibt:

Jenner, vom 1. bis 11. kalt, 12. bis 18. trüb, 19. bis 26. kalt, 27. Guß, bis zum Ende still.

Hornung, den 1. Wind und Regen, vom 4. bis 10. trüb und Wind, 13. grausamer Wind, 14. Schnee, 15. bis 19. windig und Regen, vom 20. bis ans Ende schön.

Merz, 1. bis 5. rauh und kalt, 6. bis 9. warm, 11. Regen, 12. bis 16. schön, 17. bis 19. des Morgens kalt und rauh, vom 22. bis den 29. gefroren und täglich kälter, 30. Schnee und grusam kalt.

Aprill, vom 1. bis 4. sehr kalt, dann schön, 7. und 8. trüb, 12. bis 17. kalt, dann windig, 19. Regen, bis 24. rauh und kalt, dann abwechselnd Regen und Sonnenschein, große Regenbogen, zu Ende schön warm.

May, den 3. früh kalt, sonst schön, 4. Donner und Platzregen, 5. und 6. unstet und große Reiffen, 7. bis 27. des Nachts kühl, am Tag oft warm und große Dürrung, 27. bis 30. rauhe Luft und trüb, hernach schädlicher Reiff, dann Abends Regen.

Brachmonat, 2. bis 5. sehr kalt und rauh, 7. bis 9. warmer Regen und Sonnenschein, bis den 26. Regen, 28. schön Wetter, 30. trüb.

Heumonat, den 2. trüb, 3. Regen, 4. bis 8. große Hitze und schön, 10. zu Nacht Ungewitter, vom 12. bis 28. große Hitze, darnach Regen bis ans Ende.

Augstmonat, den 2. trüb und wenig Regen, 6. schön, 7. Platzregen, 8. schön, 9. bis 14. täglich Regen, 17. schön, 18. großes Ungewitter mit Donner, Sturmwind und Platzregen. Das Getreide wachset auf dem Felde aus.

Herbstmonat, den 2. bis 5. windig, 6. Regen, warm und Donner, 8. bis 14. Gewölke ohne Regen, dann Reiffe und Nachtfröste, 15. bis 18. wolkigt, früh Nebel und kalt, wie im Winter, Sturmwind, bis an's Ende ziemlicher Frost.

Weinmonat, den 2. bis 9. Regen mit Sturmwind, dann hell, 12. bis 22. Regen, 24. und 26. Nebel, 29. bis ans Ende Frost und Nebel.

Wintermonat, 2. bis 3. hell und kalt, 4. bis 22. abwechselnd Regen, 26. schön, am Ende windig.

Christmonat, 5. Regen und Schnee, dann hell, 8. und 9. warm, 10. bis 20. abwechselnd trüb, hell und Eis, 30. still, kalt ohne Schnee, 31. früh Nebel, darnach trüb.

Wetterprognosen für das Jahr 1904. (Von C. Marti, Sek.-Lehrer in Nidau.)

Die untenstehenden Buchstaben M-U, M-S, V-J bedeuten die Anfangszeiten der durch die Planetenzusammenkünfte oder Konjunktionen Merkur-Uranus, Merkur-Saturn und Venus-Jupiter hervorgerufenen Regenfälle, im Sommer meist von Gewittern, im Winter von stürmischem Wetter begleitet. Neben diesen 3 Hauptkonjunktionen gibt es aber von den zirka 500 Konjunktionen Venus mit den kleinen Planeten noch gegen 100 aktive. Allerdings erreichen diese Konjunktionen in keinem einzigen Falle die Kraft der Hauptkonjunktionen. Wenn aber, was häufig geschieht, mehrere derselben zeitlich nahe fallen, so vermögen sie doch ganz bedeutende Regenfälle mit Gewittern und Stürmen zu bewirken. Auch die Hauptkonjunktionen erreichen die höchste Kraft nur, wenn sie von den Konjunktionen Venus mit kleinen Planeten unterstützt werden. Keine einzige aller Konjunktionen vermag für sich allein ein Regenwetter zu machen. Leider werden die Bahnen der kleinen Planeten, aus denen die Konjunktionen mit Venus auszuarbeiten sind, von den Rechnungsinstituten nicht publiziert, wohl auch nicht mehr berechnet, sondern bloß noch die Elemente der Bahn. Die Berechnung dieser Bahnen ist jedoch mit den heutigen Hülfsmitteln so bedeutend erleichtert worden, daß sie fast nur mehr eine Geldfrage ist. Für Geld könnte man diese Rechnungen ausführen lassen, wie jede andere Rechnung auch. Damit wäre folglich auch das Wetter berechenbar. Für Feste und Alkohol, für Spiel und Sport ist ja Geld genug vorhanden, für Forschungen dagegen ist es schon schwerer zu finden.

Tag	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Tag
1	—	—	—	—	M-S	—	M-U	—	—	—	—	—	1
2	M-S	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	—	—	M-S	—	—	—	—	—	3
4	—	—	—	M-U	—	—	—	—	—	—	—	M-S	4
5	—	—	—	—	—	M-U	—	—	—	—	—	—	5
6	—	—	—	M-S	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
8	—	—	M-U	—	—	—	—	—	—	—	M-S	—	8
9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
11	—	—	—	—	—	—	—	—	M-U	M-S / M-U	—	—	11
12	—	M-U	—	—	—	—	—	M-U	M-S / V-J	—	—	—	12
13	—	—	—	—	M-U	—	—	V-J	—	—	—	—	13
14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
15	—	—	—	—	—	—	M-S	—	—	—	—	—	15
16	M-U	—	—	M-S	—	—	M-U	—	—	—	—	—	16
17	—	—	—	M-U	—	—	—	—	—	—	—	—	17
18	—	—	—	—	—	—	V-J	—	—	—	—	M-U	18
19	—	—	—	—	—	M-S	—	—	—	—	—	—	19
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
21	—	—	M-S	—	—	—	—	—	—	—	M-U	M-S	21
22	—	—	—	—	—	M-U / V-J	—	—	—	—	—	—	22
23	—	—	M-U	—	—	—	—	—	—	M-S	—	—	23
24	—	M-S	—	—	—	—	—	—	M-S	—	—	—	24
25	—	—	—	—	—	—	—	M-S	—	M-U	—	—	25
26	—	—	—	—	M-S	—	—	M-U	M-U	—	—	—	26
27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
28	M-S	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
29	—	—	—	—	V-J	—	M-S	—	—	—	—	—	29
30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	M-S	31